

17.01.2022

# Über 1100 Unterschriften gegen Abriss der Stübing-Villa übergeben

Fast ausschließlich digital sprachen sich 1145 Unterstützer, davon 899 aus Falkensee, mit ihrer Unterschrift für Erhalt und Weiternutzung des Gebäudes aus

Von Max Braun

**Falkensee.** Sechs Wochen lang haben Alexander Ripp und seine Mitstreiter Unterschriften gegen den geplanten Abriss der Stübing-Villa gesammelt (MAZ berichtete). Seit Wochen laufen die Diskussionen um das Gebäude unweit des Finkenkruger Bahnhofs, das aufgrund des Bahnverkehr-Großprojektes i2030 Stellplätzen für Autos und Fahrräder weichen soll. Laut der Internet-Plattform „Open Petition“ gingen 1145 Unterschriften von Unterstützern, davon 899 aus Falkensee, ein, die sich gegen den Abriss des Gebäudes aussprechen.

Am Montag übergab der Initiator der Petition die Unterschriften vor dem Falkenseer Rathaus nun an Bürgermeister Heiko Müller (SPD) und den CDU-Stadtverordneten Rainer Ganser. „Ich denke, bei den

Menschen vor Ort ist ein klarer Bürgerwille erkennbar geworden“, sagte Ripp am Rande der Übergabe. „Wir sollten der Sache Raum und

Zeit geben und unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger überlegen, ob man mit einem Parkplatz die Probleme in der Stadt löst“, erklärte

der Familienvater weiter. Bürgermeister Heiko Müller betonte hingegen, dass Bürger ebenfalls „massiv auf die Anzahl und Qualität der Abstellanlagen verweisen, und das seit zehn bis fünfzehn Jahren“, so das Stadtoberhaupt. „Es ist völlig klar, dass im Rahmen des i2030-Projekts die Attraktivität der Haltepunkte signifikant verbessert werden muss. Auch was die Quantität der Stellplätze angeht, denn i2030 soll sehr viel mehr Leute auf die Bahn bringen“, so Müller weiter.

In den vergangenen Wochen war ein Verbleib der Villa, die bis 2017 unter anderem als Baustoffhandel genutzt wurde, in gleich mehreren Fachausschüssen diskutiert worden. In der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar steht das Thema erneut auf der Tagesordnung – auch vor dem Hintergrund der umfangreichen Petition.



Rainer Ganser (CDU, l.) und Bürgermeister Heiko Müller (SPD, r.) nehmen die Unterschriften der Petition entgegen.

FOTOS: MAX BRAUN



Alexander Ripp hatte die Petition im vergangenen Dezember online gestartet und schon in den ersten 24 Stunden knapp 700 Unterstützer gesammelt.